Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Wege

Beiträge zu Religion und Sozialismus
www.neuewege.ch

Redaktion:
e-mail: *redaktion@neuewege.ch*
Susanne Bachmann, Eggimannstr. 23, 3008 Bern, Tel. 031 961 41 26
Rolf Bossart, Fellenbergstr. 72, 9000 St. Gallen, Tel. 071 244 22 94
(Postsendungen an Susanne Bachmann)

Redaktionskommission:
François Baer, Roman Berger, Paul Gmünder, Al Imfeld, Jeanine Kosch-Vernier, Kurt Seifert, Christian Wagner.

Administration:
c/o toolbox, Postfach 652, 8037 Zürich
Tel. 044 447 40 48
e-Mail: *info@neuewege.ch*

Werbung:
Die Werbung übernimmt interimistisch die Redaktion (s. Redaktionsadresse).

Abonnementspreise:
Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat. Jahresabonnement im In- und Ausland Fr. 60.– (Luftpostzuschlag Fr. 20.–), für Personen mit kleinem Einkommen Fr. 30.–, Solidaritätsabonnement Fr. 100.–, Einzelheft Fr. 7.–, Doppelnummer Fr. 10.– (inkl. Porto Inland). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf Ende November erfolgt.

Postscheckkonto 80-8608-4 Zürich, Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege».

Gestaltung, Satz/DTP:
toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich, Tel. 044 447 40 44, e-Mail: *baer@toolnet.ch*

Druck:
Genossenschaft Widerdruck, Schulweg 6, 3013 Bern, Tel. 031 331 42 27.

Nachdruck:
Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Trägerschaft:
Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege» trägt und betreut die Zeitschrift. Präsidentin: Pia Hollenstein, Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 70 80, Fax 071 223 70 81, e-Mail: *mail@piahollenstein.ch*

Beitrittserklärung an die Administration der Neuen Wege. Jahresbeitrag Fr. 50.–.

Sonntag, 29. November 2009, 11 bis 14 Uhr

Wo ist das Prinzip Hoffnung?

Antworten des religiösen und ethischen Sozialismus auf die Krise

Wir stecken gegenwärtig in weit mehr als einer vorübergehenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine grundlegende Struktur- und Orientierungskrise trifft den Kapitalismus, aber auch den herkömmlichen Sozialismus und das Christentum. Zeit zum Neubesinnen. Sind neue Grundwerte gefragt? Die religiös-soziale Bewegung versucht seit über hundert Jahren Alternativen zu Kapitalismus und Gewaltkommunismus zu formulieren. Wo steht sie heute? Und wie steht es um die erneuernde Kraft des ethischen Sozialismus?
Die Veranstaltung will einen Dialog in Gang setzen für alle, denen Gerechtigkeit nicht gleichgültig ist und die Politik nicht auf Pragmatik reduzieren. Anlass ist das Erscheinen des «Neue Wege»-Jubiläumsbuchs «Für die Freiheit des Wortes».

Programm
10.45 Empfang und Kaffee
11.00 Begrüssung durch **Hans-Peter von Däniken** (Direktor Paulus-Akademie Zürich)
11.10 Antworten des religiösen Sozialismus auf die Krise. Vortrag von **Willy Spieler** (Publizist, alt Redaktor der *Neuen Wege*)
11.50 Wo bleibt das Prinzip Hoffnung? (Teil 1) - Podiumsdiskussion mit **Peter Niggli** (Geschäftsleiter Alliance Sud); **Sarah Schilliger** (Soziologin, Universität Basel), **Peter A. Schmid** (Philosoph, Fachhochschulen Soziale Arbeit Luzern/Zürich), **Jean-Daniel Strub** (Geschäftsleiter Nationale Ethikkommission) und **Willy Spieler.** Gesprächsleitung: **Stefan Howald** (Publizist).
12.30 Pause mit kleinem Imbiss
13.15 Wo bleibt das Prinzip Hoffnung? (Teil 2) - Fortsetzung des Gesprächs
14.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort: Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Str. 38, Zürich.

Kosten: 50 Fr. inkl. Imbiss und Getränke (Vereinsmitglieder, Studierende, Lernende, Erwerbslose, AHV-/IV-BezügerInnen: 40 Fr.)
Anmeldung bis 20. November auf www.paulus-akademie.ch oder bei Elisabeth Studer, Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, 043 336 70 41, elisabeth.studer@paulus-akademie.ch

Willy Spieler, Stefan Howald, Ruedi Brassel-Moser

Für die Freiheit des Wortes

Neue Wege durch ein Jahrhundert im Spiegel der Zeitschrift des Religiösen Sozialismus

Soeben erschienen!

Das Buch dokumentiert das Engagement der *Neuen Wege* für einen demokratischen Sozialismus und für eine Welt ohne Waffen, auch die frühe Sensibilität für ökologische Fragen sowie für den Dialog mit dem Judentum. Es zeigt die Übereinstimmung des religiösen Sozialismus mit Befreiungstheologie und feministischer Theologie. *Ein perspektivenreiches Werk zur Geschichte des letzten Jahrhunderts und zu einer anderen Schweizer Geschichte.*

Erhältlich im Buchhandel, TVZ Theologischer Verlag Zürich; Fr. 48.–
ISBN: 978-3-290-17415-6

AZB
8037 Zürich

Montag, 26. Oktober 2009, 19.30 bis 21 Uhr

Russland in der Krise

20 Jahre nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs. Ohne Gorbatschows Reformen wäre der Mauerfall von 1989 nicht denkbar gewesen. Wie hat sich die russische Gesellschaft seither entwickelt ? Weshalb wurde Russland kapitalistisch, aber nicht demokratisch ? Wie wirkt sich die Wirtschaftskrise auf das autoritär regierte Land aus ? Der Russland-Kenner **Roman Berger** analysiert die Situation der einstigen Weltmacht. Leitung: **Hans-Peter von Däniken**, Paulus-Akad. **Veranstaltungsort: Kulturhaus Helferei,** Kirchgasse 13, Zürich; www.paulus-akademie.ch

Politische Abendgottestdienste

13. November 2009 – 18.30 Uhr Kulturhaus Helferei (Kirchgasse 13, Zürich)
Ernährungssicherung der Zukunft
Folgerungen aus dem Weltagrarbericht mit **Angelika Hilbeck,** Senior Scientist ETH und Mitverfasserin des Weltagrarberichts (IAASTD)

11. Dezember 2009 – 18.30 Uhr Pfarreisaal Liebfrauen (Weinbergstr. 34, Zürich)
«Achtsamkeit für das Jetzt»
Mit Texten von Dorothee Sölle – zu ihrem 80. Geburtstag. Gestaltet vom Team der politischen Abendgottesdienste

5. November 2009, 9.30 bis 19 Uhr

Dorothee Sölle weiterdenken

«Singen will ich und dem Tod Land abgewinnen mit jedem Ton»

Die Tagung anlässlich ihres 80. Geburtstages blickt zurück auf die politisch-theologische und poetische Arbeit von Dorothee Sölle. Sie soll Anstösse und Inspirationen für Theologie und Engagement heute geben, für die solidarische Zusammenarbeit und für die interreligiöse Begegnung. Mit **Beat Dietschy, Rabeya Müller, Monika Stocker** und **Bärbel Wartenberg-Potter.**
Programm/Anmeldung: **www.romerohaus.ch.**

19.30 Uhr Matthäuskirche Luzern
grundlos glücklich
Konzertlesung mit Texten von **Dorothee Sölle** mit **Viola Gabor** (Sängerin/Sprecherin, Köln). (Vorverkauf unter www.romerohaus.ch)

Theo Pinkus

Buchhändler – Kommunist – Querdenker: Ausstellung zum 100. Geburtstag von Theo Pinkus (1909-1991), biographische Stationen und ein Einblick in den Nachlass und die umfangreiche Bibliothek zur Geschichte, Theorie und Praxis der sozialistischen und kommunistischen Bewegungen.
Bis 19. Dezember. Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6

13. Oktober 2009, 18.00 Uhr, Zentralbibliothek Zürich, Vortragssaal

Menschen in der Komintern: Theo Pinkus und andere

Was führte Theo Pinkus und andere dazu, sich in den Organisationen der Komintern zu engagieren? Waren es das soziale Gerechtigkeitsgefühl, die Risikofreudigkeit und Provokationslust? Welche Opfer waren sie bereit zu erbringen, welchen Nutzen erzielten sie persönlich? Vortrag von **Brigitte Studer** (Historikerin, Bern)

10. November 2009, 18.00 Uhr, Zentralbibliothek Zürich, Vortragssaal

Theo Pinkus – ein «nichtjüdischer Jude?»

Theo Pinkus hat seine jüdische Herkunft nie verleugnet. Sein Verhältnis zu Israel und Palästina war nicht frei von Ambivalenzen. Das Referat überprüft das historische Dilemma eines merkwürdigen Gemischs von Herkunft, Utopie und politischem Glauben auf seine fortbestehende Aktualität. Vortrag von **Berthold Rothschild** (Psychiater und Psychoanalytiker, Zürich)
Weitere Veranstaltungen siehe: www.zb.uzh.ch

Buchvernissage

«Es muss nicht der siebte Himmel sein»

25. Oktober, 17.30 bis 20 Uhr, Boldern Männedorf

Es muss nicht der siebte Himmel sein! Es würde genügen, auf dieser Erde fair miteinander umzugehen und das Leben gut zu gestalten. Die Texte von **Reinhild Traitler** nehmen diese Spannung ins Wort. Und immer erkunden sie sprachmächtig und sensibel die Wirklichkeit als den Ort, an dem Spiritualität sich bewahrheitet. Reinhild Traitler stellt die Texte ihres Buches vor. Musikalische Umrahmung: **Priska Walss,** Posaune.
Es besteht die Möglichkeit zu einem einfachen Nachtessen (30 Franken).
Anmeldung unter: 044 921 71 71, tagungen@boldern.ch

7. November, 8.30 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Paulus, Bern

OeME-Herbsttagung

Helfen macht selig: Kirchliche Hilfswerke im Spannungsfeld von Markt, Entwicklung und christlicher Identität

Wie arbeiten Hilfswerke zwischen Gerechtigkeit und Spendenmarkt? Welche Auswirkungen haben Planungs- und Finanzinstrumente der Projektarbeit auf Frauen und Männer im Süden? Welche Theologie ist mit dieser Arbeit verbunden und wo wirkt sie befreiend und ermächtigend? Wie politisch soll die Arbeit kirchlicher Werke im Süden und bei uns sein?

Anmeldung: bis 26. Oktober an die Fachstelle OeME, Speichergasse 29, 3011 Bern, 031 313 10 10, oeme@refbejuso.ch.